

Zeitschrift:	Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten
Herausgeber:	Bernhard Otto
Band:	6 (1784)
Heft:	43
Artikel:	Mittel den Käse und das Fleisch vor den Würmern zu erhalten, und diese sogar zu vertilgen
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-543996

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anziehen etwas steif scheinen, aber bald wird das Leder von der Wärme des Fusses geschmeidiger. Wenn das Leder vor dieser Präparation gar zu weich ist, so trage man sie vorher zwei bis dreimal, um ihm die Fettigkeit zu benehmen, die alles neue Leder hat. Mit so zubereiteten Stiefeln kann man Tage lang in Sumpfen jagen, und mit trocknen Füßen nach Hause kehren.

Wenn man das Solleder bei neuen Schuhen oder Stiefeln, ehe man sie trägt, ein paar male mit gutem Leinöl tränkt und am Feuer trocknet, so zieht es auch das Wasser nicht an, und die Sohlen halten länger aus.



Mittel den Käse und das Fleisch vor den Würmern zu erhalten, und diese sogar zu vertilgen.

Sedermann weist, daß bisher noch kein Mittel bekannt geworden ist, die Käse vor der Gattung Würmer zu bewahren, die selbst in den eingesalzenen Käsen entstehen, und daß man um diese Insekten zu töden bisher nichts ausgedacht hat, das nicht entweder der guten Eigenschaft der Käse, oder der Gesundheit derer welche sie geniessen, zum Nachtheil gewesen wäre. Von ungefehr gemachte Beobachtungen haben zu nützlichen Entdeckungen hierrin-nen geführt.

Eine Bauersfrau war um häuslicher Verhinderungen willen genöthiget ihren Käse Nachts beim Licht und in einer Kammer zuzubereiten, in welcher das ganze Jahr weder Fenster noch Balken waren geöffnet worden. Sie salzte ihn ein, verschloß ihn in einem Kasten, und vergaß ihn. Erst ein Jahr darnach fand sie ihn wieder, das



Salz hatte ihm gemangelt, aber kein einziger Wurm war entstanden.

Man schrieb diesen sonderbaren Erfolg dem Umstände zu, daß den Fliegen aller Zugang in die Kammer versperrt war. Um dessen gewiß zu werden, ließ man die Fenster und den Kasten öffnen, worin der Käse lag. Die Fliegen fanden ihn nun, und in weniger als einem Monat wimmelte er von Maden. Man ließ mehrere Käse bereiten und einsalzen, und eben die Vorsicht dabei anwenden, daß keine Fliegen dazu kamen, und man fand ein ganzes Jahr lang keine Spur von Würmern, obschon sonst der Ort, wo der Versuch gemacht wurde, der Erzeugung dieses Geschmeisses sehr ausgesetzt ist.

Es sah jemand Himbeeren auf einem Tische reinigen. Zur Seite versorgte man eine Arznei, wozu in Wasser aufgeldster gereinigter Salpeter kommen sollte. Ein Tropfen davon fiel auf den Tisch, und in diesen Tropfen ein Wurm aus den Hinnbeeren, der sogleich unbeweglich und starr wie eine Nadel wurde. Man versuchte es mit mehrern, die Wirkung war immer dieselbe, und dß traf auch bei den Käsewürmern ein.

Man nimmt gewöhnlich den achten Theil Salpeter vom Gewicht des Wassers, in welchem man ihn auflösen will, oder ein Viertelpfund zu einer Maß Wasser, man macht es aber so stark, daß es beim Versuch die Würmer im Augenblick tödet.

Mit gleich gutem Erfolg vertilget man die Maden im Fleische, oder kommt der Erzeugung derselben vor,

